



nordische
energiespar-aktion

Die **Nordische Energiespar-Aktion** bietet an:

Der »Energiepass Nord« für Ihr Wohnhaus

Ihr Beitrag: Kosten pro Energiepass 95,- €

Im privaten Haushalt beträgt der Anteil der Gebäudebeheizung am Gesamtenergieverbrauch rund 75 Prozent. Dabei verheizt ein typischer Altbau im Jahr rund 20 Liter Heizöl oder 20 Kubikmeter Erdgas pro Quadratmeter Wohnfläche.

**Die Nordische Energiespar-Aktion sagt: Das muss nicht sein!
Machen Sie Ihr Haus zum 10-Liter-Haus.**



Der »Energiepass Nord« beantwortet folgende Fragen:

- Wo sind die Schwachstellen an meinem Haus?
- Welche Energiespar-Techniken sind für mein Haus geeignet?
- Wie hoch könnte die Einsparung bei meinem Haus sein?
- Welche Kosten würden durch die Sanierung entstehen?
- Wie hoch könnte mein wirtschaftlicher Nutzen sein?

Hinweis: »Energieausweis« und »Energiepass Nord«

Der »Energiepass Nord« ist NICHT gleichbedeutend mit dem »Energieausweis«, den Hauseigentümer seit 2009 bei Verkauf oder Vermietung vorlegen müssen. Benötigen Sie einen solchen offiziellen »Energieausweis«, dann verzeichnen sie dies auf dem Fragebogen. Unsere Energieberater werden sich wegen einer Vereinbarung und zusätzlicher Datenanforderung mit Ihnen in Verbindung setzen.

Nordische Energiespar-Aktion

1 bis 2 Stunden, die sich lohnen

Zur Ermittlung Ihrer tatsächlichen Energie-Einsparmöglichkeiten sind einige konkrete Daten Ihres Gebäudes nötig. Diese Daten tragen Sie selbst in dem umseitigen Fragebogen ein. Das Ausfüllen dauert rund 1 bis 2 Stunden. Eine Eigenleistung, die sich lohnt, **denn der »Energiepass Nord« ist eine gute und verlässliche Hilfe auf dem Weg zu Ihrem 10-Liter-Haus.**

Senden Sie uns Ihren ausgefüllten Fragebogen zu und Sie erhalten wenig später den »Energiepass Nord« für Ihr Haus. Wenn Sie bei der einen oder anderen Frage nicht weiterkommen: Rufen Sie uns an.

Energiespar-Aktion Nord
Dipl.-Ing. Otto Stüven
Architekt VDA, BDB,
Sachverständigenbüro
Energieberatung-Ausweise
Bauteil-Infrarot-Thermografie

Am Knollgraben 28
21039 Hamburg

Telefon: 0 40 - 72 36 08 4



Ihre Anschrift

Anrede Vor- und Nachname

Straße, Nr.

PLZ Ort

Telefon

Standort des Gebäudes (wenn nicht wie Anschrift)

PLZ Ort

Straße, Nr.

Das Gebäude

1a. Baujahr Hauptgebäude:
 Baujahr Anbau (falls vorhanden):

2. Haustyp Ein-/Zweifamilienhaus Mehrfamilienhaus
 Reihenhaus

3. Gebäudetyp
 Freistehendes Einzelgebäude
 Doppelhaushälfte, Reihenendhaus
 Reihemittelhaus

(Die gemeinsame Wandlänge (Kontaktfläche) tragen Sie bitte bei Frage 14 ein.)

Die Dach- und Gebäudeform

4. Dachform
 Satteld. Walmd. Flachd. Pultd. Mansardd.

5. Grundrissform
 Rechteckig, quadratisch
 L-Form
 U-Form
 T-Form
 Z-Form

Andere Form (Skizze und Wandlängen auf gesondertem Blatt beifügen, evtl. auch Foto oder Kopien der Baupläne)

6. In welche Himmelsrichtung zeigt die Giebelseite a?
 N NO O SO
 S SW W NW

Die Fenster

7. Flächen der Fenster und Glas-Außentüren
 Flächen mit lichten Fenstermaßen (einschließlich Rahmen) ermitteln und nach Himmelsrichtung getrennt angeben; Fensterflächen auf die Verglasungsarten aufteilen und eintragen

Bei Fensterrichtung	Fläche in m ²	Verglasungsart
		Nr. eintragen, s. unten

1 = Einfachverglasung 2 = Verbundfenster 3 = Isolierverglasung
 4 = Wärmeschutz-Isolierverglasung

Überwiegend Fenster mit Rolladenkästen Heizkörpernischen

Die Wohnfläche

8. Gesamte Wohnfläche (alle beheizbaren Flächen angeben)

	Wohnfläche	davon beheizt
Dachgeschoss	m ²	m ²
Kellergeschoss	m ²	m ²
alle sonstige Vollgesch. zusammen	m ²	m ²

9. Ist das Gebäude unterkellert? voll zu ... % gar nicht

10. Wie groß ist die Fläche der Kelleraußenwände, die zum beheizten Teil des Kellers gehört und an Außenluft grenzt? ca. m²

11. Anzahl der Hausbewohner Anzahl der Wohnungen
 Personen WE

12. Anzahl der Vollgeschosse ohne Keller und Dachwohnung Vollgeschosse Dachwohnung

Die Abmessungen

13. Lichte Raumhöhe in den Geschossen m

14. Wandlängen (Bitte Außenmaße verwenden; Wandbezeichnungen siehe Frage 5. Grenz an eine Seite ein Nachbargebäude, kreuzen Sie diese bitte an und geben dahinter die Länge der gemeinsamen Kontaktfläche an.)

	Kontaktfläche	Kontaktfläche	
a m	<input type="checkbox"/> m	d m	<input type="checkbox"/> m
b m	<input type="checkbox"/> m	e m	<input type="checkbox"/> m
c m	<input type="checkbox"/> m	f m	<input type="checkbox"/> m

15. Vor- und Rücksprünge

Seite	Länge x Tiefe x Höhe (m)	Anzahl	Art

16. Höhen im Dach
 Kniestockhöhe oder Drenpel m
 Dachneigungswinkel α
 beheizt bis First h
 bis Kehlbalkendecke, Stehhöhe h: m

17. Daten der Gauben (falls vorhanden)

Himmelsrichtung	Anzahl	Breite je Gaube
		m m m

Die Außenbauteile

18. Aufbau der Außenwände

Einschalig massiv Zweischalig massiv mit cm Luftschicht

Fertigbauteile Fachwerk

Sonstiges:

19. Wandstärke cm

20. Hauptsächlicher Baustoff der Außenwände

Vollziegel, Kalksandstein (voll)
 Lochziegel, Kalksandstein (Lochstein)
 Hohlblocksteine aus Bims o.ä. Porenbetonsteine
 Fachwerk mit Lehmgefachen Ausgemauertes Fachwerk
 Leichtbeton Beton-Fertigteile Holzbauweise (Fertighaus)
 Natursteine Sonstiges

21. Ausführung der Fassade

- Verputzt Vorgehängte Fassade
- Sichtmauerwerk/Sichtfachwerk

22. Ist eine Außendämmung der Fassade möglich?

- Ja Nein, weil

23. Decke über letztem beheizten Geschoss

(wenn Dachgeschoss nicht beheizbar)

- Stahlbetondecke Hohlsteindecke
- Holzbalkendecke

24. Aufbau des Flachdaches

- Stahlbetondecke
- Holzbalkendecke
 - belüftet unbelüftet

25. Aufbau der Dachschräge/Kehlbalkendecke

- Heraklitplatten cm Mineralwolle cm
- Sonstiges:

26. Art der Kellerdecke

- Stahlbetondecke Hohlsteindecke
- Kappengewölbe Holzbalkendecke

Nachträgliche Wärmedämmung ausgeführt?

Nur bei nachträglich ausgeführter Dämmung ausfüllen.

27. Welche Bauteile wurden nach Fertigstellung des Hauses zusätzlich wärmedämmt?

	Dämmstoffstärke	Flächenanteil
Außenwände		
<i>Innendämmung</i>	cm	%
<i>Außendämmung</i>	cm	%
<i>Kerndämmung von zweischal. Mauerwerk</i>	cm	%
Kellerdecke	cm	%
Dachschräge	cm	%
Decke über letztem beheizten Geschoss	cm	%

Der Energieverbrauch

28. Bitte den Energieverbrauch angeben

Den Brennstoffverbrauch entnehmen Sie Ihren Abrechnungen, auch den des 2. Heizsystems (s. Frage 34).

Energie-träger	Einheit	Verbrauch in der Heizperiode		
		2006	2007	2008

29. Ist in diesen Verbrauchswerten der Energieverbrauch der Warmwasserbereitung enthalten?

- Ja Nein

Die Heizung

30. Heizungsart

- Zentralheizung Etagenheizung
- Einzelöfen: Stück
- dezentral elektrische Nachspeicherhzg.: Stück
- elektrische Fußbodenheizung
- Anmerkungen:

31. Art der Wärmeerzeuger

mit Gebläse ohne Gebläse

- a) Umstellbrand-/Wechselbrand b) Festbrennstoffkessel
- c) Spezialkessel (Konst.-temp.) d) Niedertemp.-kess.
- e) Brennwertkessel k) Holz-Pelletkessel
- f) Wandgerät/-therme g) elt. Fußbodenheizung
- h) Ekt. Nachtspeicheröfen i) Kachelofen
- j) Einzelöfen (Holz, Kohle, Gas)

32. Daten der Wärmeerzeuger

Typ	Anzahl	Leistung	Baujahr	Energie-träger	Anteil in % Heizung	W.-Wasser

Bitte Nennleistung (in kW oder in kcal/h) aller einzelnen Wärmeerzeuger (a-j) angeben. Leistungsangaben den Typenschildern entnehmen.

33. Regelung der Heizung

- Keine automatische Regelung
- Thermostatventile an den Heizkörpern
- witterungsgeführte Regelung
- Nachtabsenkung

34. Ist ein Energieträgerwechsel geplant?

- Nein
- Ja, es soll ersetzt werden
 - Öl Gas Holz sonstige

Das Warmwasser

35. Art der Warmwasserbereitung

- Zentral mit der Heizanlage
- Unabhängig von der Heizanlage mit
 - a) *Zentralem Speicher*
 - b) *Durchlauferhitzer*
 - c) *Wärmepumpe*
 - d) *Elektro-Kleinspeicher*

Typ	Anzahl	Leistung	Baujahr	Energieträger	Anteil in % Warmwasser

Leistungsangabe dem Typenschild entnehmen

36. Warmwasser-Zirkulation

- Vorhanden Nicht vorhanden

37. Solaranlage zur Warmwasserbereitung

- Nein Ja Flachkollektor Vakuumkollektor
- m² Kollektorfläche

Unterschrift

Datum / Unterschrift

E-Mail-Adresse (für Rückfragen)

Ich stimme zu, dass meine Adresse gespeichert wird, damit ich weitere Sachinformationen erhalten kann. Wir sichern die Einhaltung des Datenschutzgesetzes zu.